

DONAU-UNIVERSITÄT KREMS

Fakultät für Gesundheit und Medizin

Fachbereich Pflegewissenschaft

Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30

A-3500 Krems

Homepage: www.donau-uni.ac.at/pflegewissenschaft

Leitung: Mag. Martina Kuttig



Gesundheits- und Pflegepädagogik



Studienhandbuch

Stand: 07.05.2015

(vorbehaltlich Änderungen)



Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|--|----|
| 1 | Die Donau-Universität Krems | 3 |
| 2 | Fachbereich Pflegewissenschaft | 3 |
| 3 | Gesundheits- und Pflegepädagogik..... | 3 |
| 4 | Zielgruppe..... | 4 |
| 5 | Lehrgangskonzept..... | 4 |
| 6 | Studienziele und Kompetenzen..... | 4 |
| 7 | Zulassungsvoraussetzungen | 5 |
| 8 | Studienumfang und Lehrplan..... | 6 |
| 9 | Pre-Camp Gesundheitswissenschaft | 7 |
| 10 | Lehrgangsgebühr | 9 |
| 11 | Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit..... | 9 |
| 12 | Bewerbung..... | 9 |
| 13 | Zulassung..... | 10 |
| 14 | Präsenzstudienzeiten..... | 11 |
| 15 | Veranstaltungsort..... | 11 |
| 16 | Organisation des Studiums | 12 |
| 17 | Richtlinien für die Durchführung von Prüfungen | 13 |
| 18 | Abschluss..... | 13 |
| 19 | Evaluation und Qualitätsverbesserung..... | 13 |
| 20 | One-to-One Coaching..... | 14 |
| 21 | Dozent/inn/en..... | 16 |
| 22 | Team des Fachbereichs Pflegewissenschaft..... | 18 |
| 23 | Lehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft..... | 21 |

1 Die Donau-Universität Krems

Die Donau-Universität Krems ist ein einmaliges Modell: eine öffentliche Universität mit privatwirtschaftlicher Organisation und Finanzierung. Sie pflegt Partnerschaften mit Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen im In- und Ausland.



Die Donau-Universität Krems ist führender Anbieter von Weiterbildung auf universitärem Niveau. Aus der Menge von Weiterbildungseinrichtungen ragt sie durch die Erfahrung des Pioniers heraus: Sie ist mit den besonderen Anforderungen postgradualer Studien und berufsbegleitender Lehre seit Jahren vertraut, sie weiß praktische Anwendbarkeit mit wissenschaftlicher Fundierung zu verbinden.

Die Universität geht differenziert auf die Voraussetzungen und Ambitionen der Studierenden ein und erarbeitet mit ihnen die Faszination höherer fachlicher und menschlicher Befähigung: Upgrade.

2 Fachbereich Pflegewissenschaft

Der Fachbereich Pflegewissenschaft wurde 2004 an der Donau-Universität Krems eingerichtet. Das aktuelle Angebot umfasst Advanced Nursing Practice, Gesundheits- und Pflegeberatung, Gesundheits- und Pflegepädagogik, Health Education/Gesundheitspädagogik, Komplementäre Gesundheitspflege, Kontinenz- und Stomaberatung, Pflegemanagement, Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen, Pre-Camp Gesundheitswissenschaft und Wundmanagement.

3 Gesundheits- und Pflegepädagogik

Der MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik ist der Sonderausbildung für Lehraufgaben in der Gesundheits- und Krankenpflege gemäß § 65 a GuKG gleichgehalten.

4 Zielgruppe

Als Zielgruppe gelten Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, Diplomierte Kinderkrankenschwestern/-pfleger und Diplomierte Psychiatrische Gesundheits- und Krankenschwestern/-pfleger, die eine Lehrtätigkeit in Gesundheits- und Krankenpflege- oder Fachhochschulen, Akademien bzw. in der berufsorientierten Fort- und Weiterbildung anstreben bzw. ihre Kompetenzen in der Patienten- und Angehörigenedukation vertiefen wollen.

5 Lehrgangskonzept

Der Lehrgang ist modular und berufsbegleitend konzipiert. Die Organisation des Studiums berücksichtigt Elemente des Blended Learnings. Der Lehrgang wurde mit dem „E-Learning-Advanced“-Label ausgezeichnet. Es attestiert, dass die Implementierung, Entwicklung und Evaluation der E-Learning-Phasen auf einem sehr hohen Niveau erfolgt.

6 Studienziele und Kompetenzen

In der universitären Weiterbildung geht es vordergründig darum, wissenschaftliche Urteilsfähigkeit im Zuge der Erweiterung der Fachkompetenz zu entfalten bzw. zu vertiefen. Sie erwerben die Befähigung Wesentliches von Unwesentlichem zu trennen, Ursache-Wirkungs-Bündel zu selektieren, Handlungsoptionen auszuwählen, Problemlösungsanordnungen zu organisieren, Handlungsfolgen abzuschätzen und Prozesse zu steuern. Weiters die Befähigung zur kritischen Reflexion und Infragestellung, zum Denken von Paradoxien, Zielkonflikten, Alternativen und Optionalitäten.

Weiters entwickeln Sie die Befähigung, das in der Berufspraxis gewonnene Wissen zu reflektieren und in Wissenschaftsbezügen neu zu denken. Sie entfalten neben der Aneignung von Wissen aus Bezugsdisziplinen aus dem bekannten Berufswissen theoretische Perspektiven und diese werden wiederum auf die berufliche Praxis zurückbezogen. Das Spannungsverhältnis zwischen theoretischem Wissen, konkreten Handlungsprozessen und Lernprozessen steht im Mittelpunkt dieses Lehrgangs.

Sie entwickeln ein vertieftes Verständnis von Theorie und Praxis und erwerben die Fähigkeit, Ausbildungs- und Unterrichtssituationen kompetent zu gestalten. Sie entwickeln ein Verständnis für die Lernprobleme von Lernenden unterschiedlicher Altersgruppen und erkennen Möglichkeiten, wie diese geführt und begleitet werden können und wie sie Lernprozesse in unterschiedlichen Kontexten im schulischen wie im berufspraktischen Feld auslösen, begleiten und evaluieren können.

7 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für die Zulassung zum Universitätslehrgang ist

- (1) ein österreichischer oder gleichwertiger ausländischer Hochschulabschluss mit mindestens 180 ECTS, die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und mindestens ein Jahr Berufspraxis im Pflegewesen oder
- (2) das Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife, der Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege und von mindestens sechs Jahren Berufspraxis im Pflegewesen und von weiteren beruflichen Qualifikationen, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die das Rektorat zu entscheiden hat. Aus- und Weiterbildungszeiten können eingerechnet werden. Oder
- (3) ohne Vorliegen der allgemeinen Universitätsreife sind die Berufsberechtigung für den Gehobenen Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege, ein Mindestalter von 24 Jahren und mindestens acht Jahre Berufspraxis im Pflegewesen und weitere berufliche Qualifikationen nachzuweisen, wenn damit eine gleich zu haltende Eignung erreicht wird, über die das Rektorat zu entscheiden hat. Aus- und Weiterbildungszeiten können eingerechnet werden.

Sowie die Absolvierung

- (4) des Universitätslehrgangs Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik (AE) oder Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen (AE) der Donau-Universität Krems oder
- (5) der Sonderausbildung für Lehraufgaben in der Pflege (gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 71 oder Äquivalenz) an externen Bildungseinrichtungen und ein Aufnahmegespräch, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Lehrgang feststellen kann und über die Absolvierung des Pre-Camps Gesundheitswissenschaft bzw. von Teilen des Pre-Camps Gesundheitswissenschaft informieren wird oder
- (6) der Weiterbildung Praxisanleitung (gemäß Gesundheits- und Krankenpflegegesetz § 64 oder Äquivalenz) an externen Bildungseinrichtungen und ein Aufnahmegespräch, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Lehrgang feststellen kann und über die Absolvierung des Pre-Camps Gesundheitswissenschaft (siehe § 10) bzw. von Teilen des Pre-Camps Gesundheitswissenschaft informieren wird oder
- (7) von bildungs- bzw. pflegewissenschaftlichen Lehrveranstaltungen und ein Aufnahmegespräch, in dem die Lehrgangsleitung die Eignung für den Lehrgang feststellen kann und über die Absolvierung des Pre-Camps Gesundheitswissenschaft bzw. von Teilen des Pre-Camps Gesundheitswissenschaft informieren wird.

8 Studienumfang und Lehrplan

In der Vollzeitvariante dauert der Lehrgang vier Semester und in der berufsbegleitenden Variante umfasst er fünf bis sechs Semester.

Das Präsenzstudium erfolgt in Blöcken bis zu sechs Tagen. Um tatsächlich ein berufsbegleitendes Studium zu ermöglichen, wird darauf geachtet, dass ein Teil der Präsenzphase an Sonn- und Feiertagen stattfindet. Für die Fehlzeiten ist entweder ein Präsenzersatz im Rahmen eines Fernstudiums zu leisten oder die Präsenzphase ist in einem anderen Lehrgang nachzuholen. Die Entscheidung darüber liegt bei der Lehrgangsleitung.

Der Master-Studiengang Gesundheits- und Pflegepädagogik umfasst 830 UE / 120 ECTS.

| Fächer/Lehrveranstaltungen | | LV-Art | UE | ECTS |
|----------------------------|--|--------|----|------|
| 1 | Kommunikation – Methodenrepertoire erweitern | UE | 60 | 8 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation • Beratung/Coaching/Mentoring • Selbstwahrnehmung und -regulation | | | |
| 2 | Grundlagen der Didaktik | SE | 60 | 8 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Evaluation des Unterrichts • Lernerfolgsüberprüfung und didaktische Handlungsfelder in der Erwachsenenbildung | | | |
| 3 | Vertiefung der Didaktik I | SE | 45 | 6 |
| 4 | Vertiefung der Didaktik II | SE | 45 | 6 |
| 5 | Fach- und Berufsfelddidaktik | SE | 45 | 6 |
| 6 | Mediendidaktik | SE | 60 | 8 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Social Software und Web 2.0 • Open Source Werkzeuge • Blended Learning Szenarios | | | |
| 7 | Bildungsmanagement | SE | 45 | 6 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Bildungsmanagement und Lehrplanarbeit • Rechtliche curriculare Rahmenbedingungen in der Aus- und Weiterbildung von Gesundheitsberufen | | | |
| 8 | Professionalisierung in der Gesundheits- und Krankenpflege | SE | 45 | 6 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Professionelle Gesundheits- und Krankenpflege im gesellschaftlichen Kontext • Angewandte Ethik für PflegepädagogInnen • Advanced Nursing Practice: Ausgewählte Themen und Aufgaben | | | |

| | | | | |
|----------------|---|----|------------|------------|
| 9 | Klinische Pflegepraxis | SE | 60 | 8 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Pflegediagnostik und Fallarbeit I • Fachdidaktik in der Fallarbeit | | | |
| 10 | Public Health II | SE | 30 | 4 |
| 11 | Praxisforschung | | 135 | 16 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Praxisforschung - Qualitative Datenerhebung und -analyse | SE | 45 | 5 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Praxisforschung - Statistik und quantitative Datenerhebung und -analyse | SE | 45 | 5 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Quick Review, Systematic Review, Metaanalyse, Metasynthese, Fallstudie | SE | 45 | 6 |
| 12 | Theorie-Praxis-Transfer | | 200 | 18 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Berufsbegleitende Gruppensupervision | UE | 20 | 2 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Supervidiertes Lehrpraktikum | PR | 120 | 10 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Theorie- und Praxisreflexion in Peer Groups | AG | 45 | 4 |
| | <ul style="list-style-type: none"> • Master-Kolloquium | UE | 15 | 2 |
| 13 | Master-Thesis | | | 20 |
| GESAMT: | | | 830 | 120 |

Änderungen vorbehalten der Bewilligung durch den Senats der Donau-Universität Krems.

UE = Unterrichtseinheit
 ECTS = European Credit Transfer System Points, (1 ECTS = 25 Arbeitsstunden)
 WL = Workload in Stunden (Arbeitsaufwand)
 SE = Seminar
 UE = Übung
 AG = Arbeitsgruppe
 PR = Praktikum

9 Pre-Camp Gesundheitswissenschaft

Das Pre-Camp Gesundheitswissenschaft dient zur Nivellierung von Wissen und Fertigkeiten von BewerberInnen der Master-Lehrgänge Pflegemanagement, Gesundheits- und Pflegepädagogik, Health Education/Gesundheitspädagogik und Advanced Nursing Practice.

Das Pre-Camp Gesundheitswissenschaft ist nicht Teil des Lehrganges. Detailinformationen zu Umfang und Terminen erhalten Sie nach Überprüfung Ihrer Bewerbungsunterlagen.

Die Absolvierung der Lehrveranstaltungen sollte noch vor Beginn des Masterlehrganges erfolgen, spätestens bis zum zweiten Semester des Master-Lehrganges.

Nähere Informationen zum Pre-Camp Gesundheitswissenschaft finden Sie auf unserer Homepage unter: <http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/pre-camp-gesundheitswissenschaft/index.php>

| Fächer/Lehrveranstaltungen | | LV-Art | UE | ECTS |
|--------------------------------|---|--------|------------|-----------|
| Basis-Curriculum | | | | |
| 1 | Gesprächsführung und Konfliktmanagement | UE | 30 | 2 |
| 2 | Wissenschaft im Gesundheitswesen | | 60 | 7 |
| | <ul style="list-style-type: none"> Grundlagen sozialempirischer Forschung und Evidence Based Caring | SE | 30 | 4 |
| | <ul style="list-style-type: none"> Wissenschaftliches Schreiben | UE | 30 | 3 |
| 3 | Einführung in Public Health | SE | 30 | 4 |
| 4 | Prozess- und Qualitätsmanagement | SE | 30 | 4 |
| 5 | Case- und Caremanagement | SE | 30 | 3 |
| 6 | Ethik und Recht im Gesundheitswesen | | 45 | 6 |
| | <ul style="list-style-type: none"> Angewandte Ethik im Gesundheitswesen | SE | 15 | 2 |
| | <ul style="list-style-type: none"> Recht für Gesundheitsberufe (Straf-, Zivil- und Verwaltungsrecht, Heilbehandlung, Berufsrechte der Gesundheitsberufe) | SE | 30 | 4 |
| Summe Kerncurriculum | | | 225 | 26 |
| Spezialisierung | | | | |
| 8 | Propädeutikum Gesundheits- und Pflegepädagogik | | | |
| 8.1 | Grundlagen Gesundheits- und Pflegemodelle, -konzepte und -theorien | SE | 30 | 4 |
| 8.2 | Grundlagen Andragogik/Didaktik | PS | 30 | 4 |
| 8.3 | Fachdidaktik I und Lernort Praxis | SE | 30 | 4 |
| 8.4 | Mentoring | UE | 15 | 2 |
| Summe gewählte Spezialisierung | | | 105 | 14 |
| GESAMT: | | | 330 | 40 |

10 Lehrgangsgebühr

Die Lehrgangsgebühr beträgt wie folgt:

| Lehrgangsbezeichnung | Anzahlung € | Gebühren € |
|--------------------------------------|-------------|------------|
| MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik | 850,00 | 8.500,00 |

Zahlungs- und Stornobedingungen: Nach der Erteilung eines Studienplatzes ist die Anzahlung zu überweisen. Der Restbetrag ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn zu begleichen. In begründeten Fällen ist eine Ratenzahlung möglich. In der Lehrgangsgebühr sind die ersten Prüfungsantritte inbegriffen.

Bei einem Rücktritt vom Vertrag bis zu 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn werden 10% der Gesamtstudiengebühr von der Donau-Universität Krems als Stornogebühr in Rechnung gestellt und zwar unabhängig davon, ob den/die Studierende/n ein Verschulden trifft oder nicht. Bei einem Rücktritt innerhalb von 4 Wochen vor Beginn des Lehrgangs ist die gesamte Lehrgangsgebühr zu begleichen.

11 Fördermöglichkeiten und steuerliche Absetzbarkeit

Für die Recherche von Fördermöglichkeiten empfehlen wir Ihnen folgende Websites:

- <http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/stipendien/index.php>
- <http://www.kursfoerderung.at>
- <http://www.ams.at/service-arbeitsuchende/finanzielles/foerderungen/ausweiterbildungsbeihilfen>

Damit die Teilnahmegebühren steuerlich absetzbar sind, müssen sie entweder für Fort- und Weiterbildung im ausgeübten Beruf, für eine Ausbildung zur Ausübung eines neuen Berufes oder für eine Umschulung für den Einstieg in eine neue Tätigkeit anfallen. Unter bestimmten Voraussetzungen mindern diese Aufwendungen die Bemessungsgrundlage für die Steuer und Sie erhalten bis zu 50% der selbst getragenen Lehrgangsgebühren über eine Steuergutschrift vom Finanzamt rückerstattet.

12 Bewerbung

Wir bitten Sie, den Bewerbungsbogen, den Europass-Lebenslauf und den Letter of Intent elektronisch zu ergänzen und per Mail an die angeführte Adresse der Donau-Universität Krems zu senden. Der Bewerbungsbogen ist zusätzlich handschriftlich unterfertigt per Post zu übermitteln. Weiters ersuchen wir um die Zusendung folgender Dokumente per Mail:

- Berufsaus- und Berufsweiterbildungszeugnisse (nicht von besuchten Einzelveranstaltungen),
- ggf. Maturazeugnis bzw. Hochschulabschlussurkunde,
- Arbeitszeitbestätigungen über die ausgeübte Tätigkeit in einem Gesundheitsberuf,
- Reisepass und
- ggf. Heirats-/Scheidungsurkunde (bei Namensänderung).

Die Bewerbungsunterlagen finden Sie auf unserer Homepage unter:

<http://www.donau-uni.ac.at/de/studium/pflegepaedagogik/09079/index.php>

Ihre Bewerbung kann nur berücksichtigt werden, wenn sämtliche Unterlagen bis spätestens 8 Wochen vor Lehrgangstart bei uns vorliegen.

13 Zulassung

Grundsätzlich erfolgt die Zulassung nach der Qualifikation und der zeitlichen Reihenfolge der Anmeldung. Die Höchstzahl an Studienplätzen, die jeweils für einen Studiengang zur Verfügung steht, wird von der Lehrgangsheiterin nach pädagogischen und organisatorischen Gesichtspunkten festgesetzt.

Nach Erhalt Ihrer Bewerbungsunterlagen teilen wir Ihnen mit, ob Sie die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen. Sobald die Bewerbungsunterlagen vollständig bei uns aufliegen, werden Sie zu einem Aufnahmegespräch geladen, in dem die Eignung für den Lehrgang von der Lehrgangsheiterung festgestellt wird. Die Letztentscheidung über die Zulassung zum Studium obliegt dem Rektorat. Mit dem Bescheid "Erteilung eines Studienplatzes" erhalten Sie eine definitive Zusage für einen Studienplatz als außerordentliche/r Studierende/r. Sie werden aufgefordert die „Aufnahme in die Evidenz“ der Donau Universität (ehemals Immatrikulation) online durchzuführen. Über Details werden Sie im gegebenen Falle informiert.

14 Präsenzstudienzeiten

Lehrgangstart: 01. September 2015

| 2015 | |
|---|------------------|
| Modul 1 | 01. – 03.09.2015 |
| Modul 2 | 24. – 26.11.2015 |
| 2016 | |
| Modul 3 | 23. – 27.01.2016 |
| Modul 4 | 21. – 24.03.2016 |
| Modul 5 | 26. – 30.04.2016 |
| Modul 6 | 07. – 11.06.2016 |
| Modul 7 | 19. – 21.09.2016 |
| Modul 8 | 24. – 26.10.2016 |
| Modul 9 | 12. – 15.12.2016 |
| 2017 | |
| Modul 10 | 06. – 09.02.2017 |
| Defensio (Abschluss 4. Semester) | Mai 2017 |
| Graduierungsfeier (Abschluss 4. Semester) | 29.06.2017 |
| Defensio (Abschluss 5. Semester) | Dezember 2017 |
| Graduierungsfeier (Abschluss 5. Semester) | 25.01.2018 |
| 2018 | |
| Defensio (Abschluss 6. Semester) | Mai 2018 |
| Graduierungsfeier (Abschluss 6. Semester) | 27.06.2018 |

15 Veranstaltungsort

Donau-Universität Krems

16 Organisation des Studiums

Grundsätzlich bestehen sämtliche Veranstaltungen des Fachbereichs Pflegewissenschaft aus kombinierten Fern- und Präsenzstudieneinheiten. Das Ziel ist, die Basis für möglichst hohe Problemorientierung, gute Theorie/Praxis-Transferleistung und maximale Selbststeuerung in Lernprozessen zu bieten. Webbasierte Tools (Moodle) unterstützen die Anpassung der Lernarchitektur an die individuellen Bedürfnisse erwachsener Studierender.

Das Fernstudium ist als ein angeleitetes Selbststudium zu verstehen, in dem eine klar umrissene Aufgabe in einer bestimmten Zeit und partiell auch in einer definierten Sozialform wie beispielsweise Forumsbeiträge auf der E-Learning Plattform oder der Austausch in Lerngruppen, die mit oder ohne Präsenz der/s Lehrbeauftragten zu erfüllen ist. Es ist grundsätzlich der Präsenzstudiumsphase vorgeschaltet. Arbeitsaufträge können beispielsweise umfassen: die Erstellung von Berichten oder Instrumenten, Reflexions-, Problem-, Entscheidungs-, Konstruktions- oder Beurteilungsaufgaben, Lekturaufträge mit der Verfassung von Exzerpten etc. Desgleichen könnte die Aufgabenstellung die Vorbereitung auf eine schriftliche Klausur bedeuten.

Das Fernstudium ist integraler Bestandteil einer Veranstaltung und zählt somit voll zur Weiterbildungszeit. Es soll einerseits eine Nivellierung des Wissens der Studierenden garantieren, andererseits diese theoretisch auf eine möglichst praxis- und handlungsorientierte Präsenzstudiumsphase vorbereiten. Nach der Präsenzphase erfolgt eine erneute Überprüfung des Studienerfolgs – ähnlich den Bedingungen der Fernstudiumsphase.

Neben dem Fern- und Präsenzstudium ist Zeit für „individuelles Studium“ einzuplanen. Dazu gehören Arbeiten, die Studierende zusätzlich zur angegebenen Studienzeit durchführen, wie z. B. Vor- und Nachbereitung der Seminare, Vorbereitung für Klausuren, Verfassung von Seminararbeiten, individuelle Lektüre, interessegeleitete Vertiefung von Themen oder Vertiefung in Lerninhalte, die noch ungenügend verstanden wurden, Einbau von Studieninhalten in den beruflichen Alltag etc.

Der zweistufige Studiengang „Gesundheits- und Pflegepädagogik“ wurde mit dem „E-Learning-Advanced“-Label ausgezeichnet. Damit wird von der attestierenden Stelle¹ bestätigt, dass die Implementierung, Entwicklung und Evaluation der E-Learning-Phasen auf einem sehr hohen Niveau erfolgt.

¹ E-Learning Center und Stabsstelle für Qualitätsmanagement und Lehrentwicklung an der Donau-Universität Krems.

17 Richtlinien für die Durchführung von Prüfungen

Die Studierenden haben eine Abschlussprüfung abzulegen. Die Abschlussprüfung besteht aus

- a) schriftlichen oder mündlichen Fachprüfungen über die Pflichtfächer 1-11,
- b) der erfolgreichen Teilnahme am Theorie-Praxis-Transfer und
- c) der positiven Beurteilung der Master Thesis. Diese besteht aus der Erstellung der schriftlichen Arbeit und deren Defensio.

Die Master Thesis soll den Nachweis der praxisorientierten und forschungsnahen Studienleistungen an der Donau-Universität Krems erbringen und erkennen lassen, dass die Studentin oder der Student in der Lage ist, anwendungsorientierte Forschungsprojekte unter Supervision selbständig durchzuführen.

18 Abschluss

Den Absolvent/inn/en des Lehrgangs MSc Gesundheits- und Pflegepädagogik wird der akademische Grad „Master of Science“ verliehen.

19 Evaluation und Qualitätsverbesserung

Die Evaluation und Qualitätsverbesserung erfolgt durch

- regelmäßige Evaluation der Lehrbeauftragten durch die Studierenden,
- eine Befragung der Absolvent/inn/en und Lehrbeauftragten sechs Monate nach Beendigung des Lehrgangs sowie durch
- Umsetzung der aufgezeigten Verbesserungspotentiale.

20 One-to-One Coaching

One-to-One-Coaching ist ein konstruktivistisches Konzept in der Begleitung von Gesundheits- und Pflegepädagogik-Studierenden der Donau-Universität Krems. Die Studierenden gestalten an den Partnerschaftsschulen Lehr- und Lernumgebungen. Ausgebildete Unterrichts-Coaches an den Partnerschaftsschulen begleiten sie, einerseits um Persönlichkeit zu entwickeln und zu stärken, andererseits um die Planung und Durchführung fachspezifischen Unterrichts zu reflektieren.

Die Studierenden sind während des Praktikums haftpflicht- und unfallversichert.²

Zu den gegenwärtigen Unterrichts-Coaches zählen:

Ahmadi Monika, Land Niederösterreich, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Baden

Aschauer Gertrude, Mag. phil., Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelminenspital

Assmann Reinald, Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landes Steiermark (Leoben)

Bischof Nadja, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Stolzalpe

Brandhuber Claudia Friederike, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am SMZ-Baumgartner-Höhe – Otto Wagner Spital

Bruckner Petra, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Landeskrankenhaus St. Pölten

Buchmayer Rosmarie, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Sozialmedizinischen Zentrum Ost

Doppler Ingeborg, Landesschulrat für NÖ, Fachschule für Sozialberufe

Eichhorn Susanne, cand. MA, Dipl. Medizinpädagogin, Kliniken des Main-Taunus-Kreises, Gesundheitsakademie GmbH

Fesl Susanne, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am SMZ-Baumgartner-Höhe – Otto Wagner Spital

Fuchs Christof, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Landeskrankenhaus Rankwei

Fürstler Gerhard, Dr. Mag., Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Landeskrankenhaus St. Pölten

Gall Eva, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Klinikum Deggendorf

Gamsjäger Brigitte, Altenbetreuungsschule des Landes Oberösterreich

Germ-Oberwinkler Birgit, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am SMZ-Baumgartner-Höhe – Otto Wagner Spital

Gokl Ingeborg, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am allgemeinen Krankenhaus der Elisa-

² <http://www.oeh.ac.at/#/studierenleben/studieren/oeh-versicherung/>

bethinen Linz

Gude Margerete, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Klinikum Fichtelgebirge GmbH Markredwitz

Günther Anne, Höhere Fachschule für Gesundheit und Soziales, Aarau

Halbertschlager Andrea, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Scheibbs

Handl Gerald, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelminenspital

Hiemetzberger Martina, Mag. phil., Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Sozialmedizinischen Zentrum Ost

Hofmann Judith, Dipl. Pflege- und Gesundheitswissenschaftlerin, Klinikum Hanau GmbH

Hohenauer Petra, Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Vinzenz

Hühmer Ulrich Peter, Universitätsklinikum Dresden, Fort- und Weiterbildungszentrum

Kocher Gerhild Julia, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Stolzalpe

Kornberger Angela, Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landes Steiermark (Leoben)

Leibbrand Carola, Universitätsklinikum Dresden, Fort- und Weiterbildungszentrum

Leikauf Roswitha, Mag., Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landes Steiermark (Frohnleiten)

Leoni-Scheiber Claudia, MSc, Gesundheits- und Krankenpflegeschule St. Vinzenz

Löscher Roland, Gesundheits- und Krankenpflegeschule des Landes Steiermark

Nekam Ingrid, NÖ Landeskliniken-Holding, LK Mistelbach/Gänserndorf

Pasruck Claudia, MSc, ISL Akademie NÖ

Putz Eleonora, BFI-Burgenland, Akademie für Physiotherapie

Ratzenberger Karina, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stockerau

Rieger Irmtraud, Land Niederösterreich, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Baden

Schuster Doris, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Stockerau

Swatosch Astrid, Mag. phil., Gesundheits- und Krankenpflegeschule am Wilhelminenspital

Umbescheidt Rocco, Höhere Fachschule für Gesundheit und Soziales, Aarau

Wechselberger Susanne, Gesundheits- und Krankenpflegeschule Landeskrankenhaus Rankweil

Wölbitsch Mario, Psychiatrische Gesundheits- und Krankenpflegeschule am LKH Rankweil

21 Dozent/inn/en

Als Lehrbeauftragte sind in- und ausländische Universitätslehrer/innen und Praktiker/innen eingeladen. Zu den gegenwärtigen Lehrbeauftragten zählen:

Burns Evelin, MN, PhDr., Wien

Danninger Gabriele, Mag. Dr., MSc, Psychotherapeutin, Managementtrainerin, Supervisorin, Ausbildungszentrum der Caritas, PGA Schalchen

Fesl Susanne, MSc, Lehrerin der Gesundheits- und Krankenpflege, Allg. Schule für GuK am OWS/ KAV Wien

Ganaus Petra, Mag. phil., St. Pölten

Garnitschnig Karl, Dr. phil, Univ.-Prof., Univ.-Doz., Institut für Bildungswissenschaft, Uni Wien

Gartlehner Gerald, Prof. Dr., Leiter des Departments für Evidenzbasierte Medizin und Klinische Epidemiologie, Donau-Universität Krems

Gepart Christian, Mag. Dr., Rechtsanwalt, Wien

Grasserbauer Elke, Mag. Phil., Unterrichtstätigkeit in Aus- und Weiterbildungsstätten in d. Gesundheits- und Krankenpflege

große Schlarmann Jörg, MScN, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Universität Witten/ Herdecke

Gruner Herbert, Dr., Personalentwickler, Wirtschaftstrainer und Coach, Wien

Hiemetzberger Martina, Mag., Wien

Hoyer-Neuhold Andrea, Mag., Sozialforscherin und Erwachsenenbildnerin, Wien

Karl-Trummer Ursula, Mag. Dr., Organisations- und Gesundheitssoziologin, Leiterin des Zentrums für Gesundheit und Migration, Donau-Universität Krems

Kastner-Roth Claudia, Mag., Geschäftsführerin Vienna Med/Pflegenetz/ Medical Update, Wien

Katschnig Tamara, Univ.-Doz. Mag. Dr., Ludwig Boltzmann Institut für Schulentwicklung, Wien

Khan Gabriele, Univ.-Doz. Dr., Vizerektorin Pädagogische Hochschule Klagenfurt

Kuttig Martina, Mag., Leitung des Fachbereichs Pflegewissenschaft an der Donau-Universität Krems

Ludwig Iris, Master in hum. dev., Diplompädagogin, Schweiz

Neumann Heinz, Mag., PhDr., FH OÖ, Campus Steyr

Neumann-Ponesch Silvia, Mag., PhDr., FH Steyr, Studiengangsleitung Prozessmanagement und Gesundheit

Nichterl Claudia, Dr., Ernährungswissenschaftlerin/Ernährungsberaterin nach TCM, Wien

Pinkernell-Wieser Brigitte, Mag., Training und Coaching, Wr. Neustadt

Schrems Berta, Mag., Dr., freiberuflich tätig in Beratung, Forschung und Lehre in der Pflege, Wien

Sittner Elisabeth, Mag., Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Campus Rudolfinerhaus, Wien

Szucsich Petra, Mag., MSc, AHS-Lehrerin, Online-Moderatorin

Teml Hubert, Dr., Psychotherapeut und Supervisor

Wahlmüller Alfred, Mag. OStR Prof., Dozent an der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

22 Team des Fachbereichs Pflegewissenschaft

Da mit dem Studium für die Teilnehmer/innen und deren Familie große Mühe und finanzieller Aufwand verbunden ist, ist es uns ein großes Anliegen Interessent/inn/en möglichst umfassend zu informieren und zu beraten. Bitte vereinbaren Sie Ihr persönliches Beratungsgespräch.

Fachbereichsleitung/Lehrgangsleitung

Mag. Martina Kuttig, DGKS

Tel.: +43 (0)2732 893-2645
E-Mail: martina.kuttig@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



Stv. Lehrgangsleitung

Mag. Elisabeth Samija

Tel.: +43(0)2732 893-2644
E-Mail: elisabeth.samija@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Mag. Dr. Verena Moser-Siegmeth

Tel.: +43(0)2732 893-2175
E-Mail: verena.moser-siegmeth@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Lehrgangsorganisation Gesundheits- und Pflegepädagogik

Julia Birringer
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0)2732 893-2642
E-Mail: julia.birringer@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



Weitere Mitarbeiterinnen

Mag. Larissa Flitsch, MA
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0)2732 893-2742
E-Mail: larissa.flitsch@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Sophie Schwed, MBA
Organisationsassistentin

Tel.: +43(0)2732 893-2745
E-Mail: sophie.schwed@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Isabella Höllmüller
Organisationsassistentin

Tel.: +43(0)2732 893-2176
E-Mail: isabella.hoellmueller@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
3500 Krems



Christiane Artner
Organisationsassistentin

Tel.: +43 (0) 2732 893-2746

E-Mail: christiane.artner@donau-uni.ac.at

Adresse: Donau-Universität Krems
Fachbereich Pflegewissenschaft
Dr.-Karl-Dorrek- Straße 30
3500 Krems



23 Lehrgänge des Fachbereichs Pflegewissenschaft

- **Advanced Nursing Practice**
Master of Science – MSc
- **Basales und Mittleres Pflegemanagement**
Akademische/r Pflegemanager/in
- **Gesundheits- und Pflegeberatung CP**
Certified Program
- **Gesundheits- und Pflegeberatung AE**
Akademische/r Gesundheits- und Pflegeberater/in
- **Gesundheitspädagogik/Health Education**
Master of Science – MSc (Gesundheitspädagogik)
- **Gesundheits- und Pflegepädagogik**
Master of Science – MSc (Gesundheits- und Pflegepädagogik)
- **Komplementäre Gesundheitspflege CP**
Certified Program
- **Komplementäre Gesundheitspflege AE**
Akademische/r Expert/in/e für Komplementäre Gesundheitspflege
- **Kontinenz- und Stomaberatung CP**
Certified Program
- **Kontinenz- und Stomaberatung AE**
Akademische/r Kontinenz- und Stomaberater/in
- **Pflegemanagement**
Master of Science – MSc (Pflegemanagement)
- **Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen CP**
Certified Program
- **Praxisanleitung und Mentoring im Gesundheitswesen AE**
Akademische/r Praxisanleiter/in und Mentor/in
- **Pre-Camp Gesundheitswissenschaft**
Certified Program
- **Wundmanagement CP**
Certified Program
- **Wundmanagement AE**
Akademische/r Wundmanager/in